



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Der erste Theil. Wie ein Krancker Morggens und Abends sich Gott
befehlen/ und die H. Sacramenten würdiglich empfangen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)



Der erste Theil.

Wie ein Krancker morgens und abends sich
Gott befehlen / und die H. Sacramenten wür-
diglich empfangen solle.

Morgens-Gebett eines Krancken.

Sey gegrüßt mein liebster Gott / Vatter /
Sohn / und H. Geist. Ich sage dir her-
lichen Danck / daß du mich diese Nacht
bewahrt hast: und opffere dir alles / was ich die-
se Nacht gelitten hab. Ich befehle mich heut in
deinen vätterlichen Schutz: und übergib mich
ganz in deinen Göttlichen Willen. Gleichwie
sich mein liebster Iesus auff seinem harten
Tods-Beth dir hat auffgeopffert / also opffere
ich dir auch meinen francken Leib / und meine
betrübte Seel: mache mit diesen beyden/
was dir am besten gefällt / und mir am seligsten
ist. Dan sie seynd dein eigen: und ich hab sie
dir ganz geschenckt. Von ganzem Herzen prä-
sentire ich mich an / alles zu leyden / was du mir
diesen Tag zuschicken wirst. Verlehnhe mir nur
wahre Gedult in meinem Creutz / und verschaffe
daß alles was ich leyden werde / zu deiner Ehr
und meinem Heyl gereiche. Amen.

Zum Schutz-Engel.

Ich grüße dich / O mein liefter Schutz-En-
gel / und thue mich bedancken / daß du diese
Nacht

R

Nacht bey mir gewacht hast. Ich bitte/ du wöls
mir heut zu Dienst seyn: und alles was ich an
Leib und Seel leyden werde/ in den Himmel
tragen. Und wan ich schon den Tag durch
solte vergessen mein Leyden Gott auffzuopff
fern / so wöls du doch dasselbe nicht vergessen;
sondern an meiner statt all meine Schmerzen
stündlich der H. Dreyfaltigkeit auffopffern.

Bund mit GOTT.

O Mein Gott/ du weißt/ daß ich jezund nicht
viel betten kan; drumb was mein Mund
nicht vermag / das soll mein Herz erstatten.
Deswegen mache ich diesen Bund mit dir.

So oft als mir heuti ein Aug blicken wird/
so oft begehrt ich dich anzubetten und zu vereh
ren. So oft als ich Athem schöpffen werde/ so
oft begehrt ich Keu und Leyd über meine Sün
den zu erwecken. So oft als ich seuffzen und
ächzen werde; so vielmahl begehrt ich dich um
Verzeihung zu bitten. So oft als mir mein
Herz klopfen wird / so oft begehrt ich dich von
Herzen zu lieben. Und endlich so oft als mir die
Puls schlagen wird/ so oft begehrt ich dich zu
loben und zu preisen. So bitt ich dan/du wöls
diesen meinen Willen für das Werck anneh
men / und diß alles vor dir gültig seyn lassen
wan ich schon niemahl mehr daran gedächte.
Amen.

Abent

Abends Gebett:

IEH anbette und grüsse dich / O allerheiligste Dreyfaltigkeit / und von Grund meines Herzens sag ich dir Danck / für alle Wolthaten / so du mir heut erwiesen / wie auch vor alle Schmerken / so du mir zugeschickt hast. Gleichwie mein liebster **I**Esus am Creuz dir für alle seine Schmerken gedanckt hat / also dancke ich dir auch. Ich opffere dir alles / was ich heut an Leib und Seel gelitten hab / und bitte dich umb Verzeihung / daß ich dasselbe nicht mit wahrer Bedult gelitten hab. Ich befehle mich diese Nacht in deinen Göttlichen Schutz / und bitt dich / du wölst mir auß Gnaden eine ruhige Nacht bescheren. Amen.

Zum Schutz Engel.

IEH dancke dir / O mein lieber Schutz Engel / daß du mich heut bewahrt / und all meine Schmerken in den Himmel getragen hast. Der liebe **I**Esus wöll dein Lohn seyn / und dir all deine Treu reichlich vergelten. Ich bitt dich wiederumb / du wölst diese Nacht bey mir wachen und dich zu meinem Haupt nidersetzen; damit ich durch dich von allem Ubel bewahrt werde. Am.

Schlaff Gebettlein.

Wan ein Krancker nicht schlaffen kan / so laß er sich das folgende Gebettlein fürlesen / welches **C**hristus **S.** Gertruden gelehrt / und ihm sehr angenehm zu seyn gesagt hat. l. 3. c. 25.

K 2

Süsse

Süßester Jesu / ich bitte dich durch die ungreiffliche Lieblichkeit / mit welcher du von Ewigkeit in den Schoß deines himmlischen Vaters gegessen hast. Ich bitte dich durch die anmuthigste Ruhe / mit welcher du neun Monat lang in dem jungfräulichen Leib geruhet hast. Und bitte dich durch die hergliche Wollust / mit welcher du in allen liebenden Seelen gewohnt hast / du wollest mir ein wenig Ruhe verleyhen / nicht zu meinem Nutzen oder Trost / sondern zu deinem Lob und Ehr ; damit die matte Glieder meines Leibs etwas mögen gestärckt werden. Amen.

Unterricht von der Beicht.

Für allen Dingen ist einem jeden / wan er anfangt krank zu werden / sehr notwendig / daß er sich zur Beicht schicke / und dieselbige gar nicht aufschiebe. Dan man siehet nur gar zu viel / daß mancher so die Beicht von Tag zu Tag aufschieben / urplötzlich mit so grossen Schmerzen überfallen werden / daß sie sich weder ihrer Sünden erinnern / noch dieselbige beichten können. Darumb seye gebetten / O lieber Christ / daß du bey Zeit beichtest / wan du noch guten Verstand hast / und dich deiner Sünden wohl erinnern kannst. Und wan du dan beichten wirst / so bilde dir ein / es seye vielleicht deine letzte Beicht / (wie es dan sehr wohl seyn kan) die du dein Lebtag thun wirst. Derwegen erwecke hergliche Reu und Leyd über deine Sünden / und spreche mit grossem Effer das folgende Gebett. So du nicht lesen kannst / so laß es dir von dem Priester / oder von jemand anders fürlesen.

Gebett

Gebett vor der Beicht.

D Vatter der Barmherzigkeit und Gott
 aller Güte / der du durch den Mund des
 Propheten gesprochen hast: Ich begehre nicht
 den Tod des Sünders / sondern daß er sich
 bekehre und lebe: ich bitte dich durch diese uner-
 gründliche Liebe / verleyhe mir Gnad/daß ich
 mich warhafftiglich bekehre / und das ewige Le-
 ben erlange. Du mein Gott weißt/ ob ich von
 dieser Kranckheit wieder auffkommen oder viel-
 leicht daran sterben werde. Wann dan diß
 vielleicht meine letzte Beicht seyn solte: und wan
 ich auch vielleicht mein Lebtag noch niemahl eine
 rechtschaffene Beicht solte verricht haben: so
 begehre ich diese meine jetzige Beicht also zu ver-
 richten / damit ich alle meine vorige mangel-
 hafte Beichten erstatte. Ich begehre das H.
 Sacrament der Buß mit solcher Demuth/ mit
 solcher Andacht/ mit solchem Vertrauen / und
 mit solcher Zerknirschung meines Herzens zu
 empfangen: dergleichen ich es all mein Lebtag
 noch niemahl empfangen hab. Weil ich aber
 dieses ohne deine sonderbahre Gnad nicht ver-
 richten kan / drum thue ich einen demüthigen
 Fußfall vor deiner Göttlichen Majestät: und
 bitte dich durch deine unendliche Barmherzig-
 keit/ du wöllst mir Gnad verleyhen diß Sacra-
 ment also zu empfangen / gleichwie du selbst
 wißt daß ich es empfangen solle. O himmlischer

Vatter / verleyhe mir deine Göttliche Gnad.
 O Ehrifte Iesu / verleyhe mir deine Göttliche
 Gnad. O H. Geist / verleyhe mir deine Göttliche
 Gnad. O heiligste Dreyfaltigkeit / verleyhe mir
 deine Göttliche Gnad. O güttigster barmherzig-
 ster GOTT / ich bitte dich durch das bitter Leyden
 und Sterben Iesu Christi : und durch die
 Verdiensten der lieben Mutter Gottes un̄ aller
 Heiligen : gib mir doch eine warhaffte Erkant-
 nuß meiner Sünden. Ach gib mir doch eine
 schmerzliche Reu und Leyd meiner Mißetha-
 thaten. Ach gib mir doch einen ernstlichen
 Fürsaz mich zu bessern. Ach gib mir doch
 Gnad alle und jede meine Sünden also klär-
 lich / außdrücklich und umbständiglich zu beich-
 ten / als wann ich vor deinem Göttlichen Thron
 kniete / und dir selbst beichten solte. O du grund-
 güttigster GOTT / wan diß vielleicht die letzte
 Beicht seyn solte / so ich auff dieser Welt thun
 mögte : Ach so verleyhe mir doch Gnad / daß
 sie auch die allerkräftigste Beicht seyn möge / so
 ich all mein Lebtag gethan hab.

O gerechter GOTT / ich werffe mich vor dei-
 nem Gnaden Thron auff mein Angesicht / und
 klage mich von Grund meines Herzens an /
 wegen meiner schwarzen Sünden / so ich all
 mein Lebtag bis auff diese Stund begangen
 hab. Wolte GOTT daß ich alle und jede meine
 Sün-

Sünden also herzlich bereuen könnte/ gleichwie alle und jede büßende Sünder ihre Sünden bereuet haben. Ja/ wolte **GOTT**/ daß ich solche bittere Reu in meinem Herzen empfinden mögte/ gleichwie mein gütigster **YESUS** am **H. Delberg** in seinem Herzen empfunden hat. Weil ich aber eine solche Reu nicht hab / drum obopffere ich dir / **O mein GOTT** / die Reu **YESU CHRISTI**/ und aller büßenden Sündern/ anstatt der Reu so ich nicht hab / und doch herzlich gern hätte. Und zum Zeugnuß/ daß mir alle meine Sünden herzlich leyd seyn/ so schlaege ich auff meine sündige Brust/ und sprech mit dem offenen Sünder: **O GOTT Vatter** / sey gnädig mir armen Sünder. **O GOTT Sohn** / sey gnädig mir armen Sünder. **O GOTT H. Geist**/ sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Zekund beichte ganz demüthig und mit herzlichlicher Reu nicht allein von deiner letzten Beicht her/ sondern alles was du dein Lebtag gethan hast/ so viel du dich erinnern kanst: ob schon du alle deine Sünden einmahl gebeicht hast. Dan wan wir gesund seyn/ so beichten wir zwar so gut wir können: es gehet uns aber selten also zu Herzen / als es billich solte. Dahero dan zu fürchten/ daß wir manche nachlässige / ja wohl auch falsche Beicht gethan haben: und deswegen unwissend im Stand der Ungnaden seyn. Dahero pflegen alle fromme Christen/ so sicher und selig zu sterben begehren / ein allgemeine Beicht von ihrem ganzen Leben zu thun: ob sie viel
 leicht

leicht jemahl etwas verschwiegen / oder nicht klar genug gebeichtet hätten. Oder ob sie vielleicht nicht enugsam Reu darüber erweckt / noch gnugsamen ernstlichen Fürsatz gemacht hätten. Dan eine solche Sach / daran das ewige Heyl hanget / soll nicht nachlässig und oben hin / sondern auff's allerstich erst un fleissigst angestellt werden. Sonderlich weil ein Krancker über eine kleine Weil vor das strenge Gericht Gottes trette / nu nd alda von allen und jeden Gedanken / Worten und Wercken die allergerneueste Rechnung geben muß. Was er aber recht bereuet und gebeicht hat / das ist schon verrechnet / und wird vor Gottes Gericht nicht mehr sürgebracht zum Verderben.

Gebet nach der Beicht.

Nach der Beicht solle der Krancke nicht gleich communiciren / sondern zuvor seine Beicht mit folgendem Gebettlein beschliessen / welches er entweder selbst lesen / oder sich von dem Priester solle lassen fürlesen.

NUN / mein gütigster Gott / hab ich meine Beicht verricht / und alle meine Sünden dem Priester an deine statt offenbahrt. So hoffe ich auch nun / du werdest mir verziehen haben / und meiner Sünden nimmermehr wollen gedencken. Dessen will ich dich von Herzen gebetten haben / und will dir in Ewigkeit dafür Danck sagen. Wan ich vielleicht etwas versäumt oder nachlässiglich verricht hätte / das befehl ich deinem süssesten Herzen zu verbessern. Und bitte durch deine unendliche

Gütige

Gütigkeit/du wölst mich in dem Himmel loß-
sprechen/wie mich der Priester auf Erdē hat loß-
gesprochen. Damit ich warhaftiglich im Stand
der Gnaden seye / und in deiner Liebe leben un-
sterben möge. Ich sage dir herzlich Danck/
daß du mir meine schwere Sünden verziehen/
und mich wieder zu deiner Gnaden auffgenom-
men hast. Und nehme mir ernstlich für/ dich
mein Lebtag nimmermehr zu erzürnen: son-
dern dir biß an mein letztes Augenblick getreu
zu verbleiben. Darin verleyhe mir deine
Gnad / und bewahre mich für allen Sünden
und Anfechtungen. Amen.

Communion. Gebetter.

Wan ein Krancker das hochwürdige Sacrament
empfangen wil/ so solle er gedencken/daß diß vielleicht
seine letzte Communion seye / so er sein Lebtag em-
pfangen wird. Deswegen wolle er sich ernstlicher
bereiten / als er jemabl gethan hat / damit seine arme
Seel durch die Krafft dieses h. Sacraments gerei-
niget/und zu dem schwarzen Todskampff gestärckt
werde. Wan er ein Baumgärtlein hat / so lese er/
oder lasse sich von jemand / ehe der Priester komt/
einige Communion. Gebett fürlesen / und bette dan
dieselbige mit seinem Mund / oder in seinem Herzen
andächtiglich nach. Wan aber der Priester das
hochw. Sacrament in sein Zimmer trägt/so richte
er sich / wan er kan / ein wenig auff: oder spreche
ligend folgendes

R 5

Grüß

Grüßlein zum H. Sacrament.

Sey mir gegrüßt / mein herzkallerliebster
Jesu: von Grund meines Herzens heiß
 ich dich willkommen seyn / und erfreue mich de-
 ner glücklichsten Ankunfft. Ach gib mir dei-
 nen H. Segen / und lasse meinem ganzen
 Hauß Heyl wiederfahren. Amen.

Ad RR. DD. Parochos.

Tenetur quidem quilibet Parochus in dando viati-
 co & extrema Vnctione Agenda sua Diœcesis se con-
 formare: verum quia interdum Agenda non est ad
 manum, aut onerosum foret, quando ad oppida longè
 distita eundum est, illam secum ferre: hinc ad majorem
 commoditatem, modum dandi viaticum & extre-
 mam Vnctionem ex Rituali Rom. & diversis Agendis
 desumptum huic Libello volui inserere: quo quilibet,
 prout videbitur, uti poterit.

MODUS MINISTRANDI
 VIATICUM.

Sacerdos cubiculum infirmi ingressus dicat:

Pax huic domui.

Resp. Et omnibus habitantibus in ea.

Deinde cum ciborio det benedictionem infirmo, nihil
 dicens; quia Christus ipsemet benedicit. Deposito ci-
 borio aspergat infirmum & circumstantes Aquâ beno-
 dictâ, dicens. Antiph.

Asperges me &c. y. Miserere mei Deus, y. Gloria
 Patri, &c. Repet. Asperges me.

Oremus.

Visita quæsumus Domine habitationem
 istam, & omnes insidias inimici ab eâ
 longè

longè repelle: adsint Angeli tui sancti, qui me ministrum tuum adjuvent, & infirmum famulum tuum in vera fide custodiant.

EXaudi nos Domine sancte Pater omnipotens, æterne Deus, & mittere digneris sanctum Angelum tuum de cœlis, qui custodiat atque defendat infirmum hunc, & omnes habitantes in hoc habitaculo. Per Christum Dominum nostrum.

Si infirmus velit confiteri, dignetur ei Sacerdos ante confessionem, maximè se plebejus sit & rudis, prælegere orationem paulo supra positam, qua incipit: O Vater der Barmherzigkeit / ꝛ. ut per eandem saltem aliquo qualiter disponatur ad confessionem. Vel saltem faciat ipsum orare generalem confessionem, uti solet in cathedra legi, sicut habet Agenda Argentinensis.

Post confessionem non statim tribuatur ei sacra Communio, quia infirmi plerumq; ad eandem minus sunt dispositi. Cum igitur viaticum soleat esse ultimata Communio, & confortatio ad iter illud arduum æternitatis ingrediendum: hinc rogo omnes & singulos Sacerdotes per salutem animæ infirmæ illius: & per amorem ejusdem quem ipsi pro ultimâ vice sunt ministraturi, ut ex charitate Christiana infirmum aliquo qualiter ad dignius communicandum disponant, & eum sequentibus aut similibus verbis alloquantur.

Erinnerung des Priesters an den Kranken.

Zielgeliebter Bruder (Schwester) in Christo / weil euch der liebe GOTT mit dieser schmerzlichen Krankheit heimsucht / drum

ist vornehmlich/dasß ihr zu ihm eylet/und ihn umb
 Hülff und Gnade anruffet. Darumb hab ich
 euch das allerheiligste Sacrament des Altars
 hieher gebracht/ und will euch jekund mit dem
 selbigen speisen / damit ihr durch die Krafft des
 selbigen an Leib und Seel gesund und gestärckt
 werdet. Dan was für eine kräftigere Medi-
 cin kan erdacht werden/ als eben das wahre le-
 bendige Fleisch und Blut unsers H. Ern Jesu
 Christi. Darumb wölt ihr euch nach Mög-
 lichkeit darzu bereiten / und dasselbige mit herz-
 licher Andacht empfangen. Dan wie andäch-
 tiger ihr dasselbe empfangt / desto mehr Gnad
 werdet ihr dadurch erlangen: und desto mehr
 wird es euch an Leib und Seel stärken. Ihr
 wölt auch gedeneken/ daß diß villeicht die letzte
 Communion seye / so ihr euer Lebtag empfan-
 gen werdet: drumwolt ihr die selbige also an-
 dächtigt empfangen/ als euch immer möglich
 ist. Ihr müßt euch ganz und gar unwürdig schä-
 ken/ das allerreinstste Fleisch und Blut Christi
 zu genieffen/ und in euer unreines Herz auff-
 zunehmen. Dan euer Herz ist mit vielen
 Sünden besleckt / und mit abscheulichem geist-
 lichen Roth angefüllt. Deswegen erweckt ei-
 ne herzliche Reu über eure Sünden/ und bit-
 tet Christum/ er wolle euer Herz mit seinem
 H. Blut reinigen. Erwecket auch eine in-
 brün-

brünstige Begierd zu diesem H. Sacrament/
und spricht mit mir in eurem Herzen folgend
des Gebett.

Gebett vor der Communion.

O Mein hergliebster JEsu / ich armer krank
der Mensch begehre dich jekund mit aller
Andacht zu empfangen / damit ich meine arme
Seel stärke / und zum Weg der Ewigkeit bes
reit mache. Ich glaube festiglich / daß in die
sem hochwürdigen Sacrament dein wahres
Fleisch und Blut gegenwärtig seye : und daß
ich durch die würdige Messung deines heiligen
Fleisch und Bluts an meiner Seelen gespeist
werde. En so komme dan zu mir / mein herg
allerliebster JEsu / dan mein armes Herz ver
langt sehr nach dir. Speise meine krankte Seel
mit deinem H. Fleisch : und träncke sie mit dei
nem rosenfarben H. Blut. Bereiche sie mit
deiner Göttlichen Gnad / und stärke sie durch
die Krafft dieses H. Sacraments.

Aber / O liebster JEsu / wie will ich so keck
seyn dich zu empfangen / da ich doch deiner ganz
und gar unwürdig bin. Du bist der höchste un
endliche G Du / für dessen Majestät auch die H.
Engelen erzittern : und ich bin ein armer elen
der Erdwurm / erfüllt mit Sünden und Bos
heiten. Dennoch / weil du selbst gesagt hast :

Die Gesunden bedürffen des Arzts nicht/son-
dern die Krancken: so will ich dich mit aller De-
muth empfangen/ damit meine arme Seel/ und
mein kranker Leib auf einmal gesund werden.
Drumb schlage ich auff meine sündige Brust/
und spreche mit herglicher Reu un̄ tieffester De-
muth. O H. Er. J. Esu Christe/ ich bin nicht wür-
dig. O H. Er. J. Esu Christe/ ich bin nicht würdig.
O H. Er. J. Esu Christe/ ich bin nicht würdig.
Ich bin nicht würdig/ O du höchster Gott/ daß ich
dich soll empfangen/ weil mein Herz voller Ab-
scheulichkeit und Gestanck ist. Ich bitt dich aber/
O J. Esu/ wäsche mein unreines Herz mit dei-
nen bitteren Zähren. Säubere es mit deinen
sauern Schweiß-Tropffen. Reinige es mit dei-
nem blutigen Todschweiß. Begieße es mit dem
H. Wasser und Blut/ so auß deiner H. Sei-
ten geflossen ist: und besprenge es mit dem
H. rosenfarben Blut / welches du in deiner
Geißlung/ Krönung und Creuzigung vergos-
sen hast. Damit mein sündiges Herz ganz
rein/ heilig und gezert seye: und du mit Freu-
den in demselben zu wohnen Lust habest. Am.

Sequentia verba poterit sacerdos addere, dicens:
Jezund erwecke noch einmahl Reu und Leyd / und
spreche mit mir folgende Wort.

O Barmherziger / himlischer Vatter/ ich ar-
mer Sünder bekenne hie vor diesem hoch-
würdigen

würdigen Sacrament/ daß ich dich mein Lebtag viel tausendmahl erzürnet hab. Es ist mir aber von ganzem Herzen leyd / und schlage mich dem offenen Sünder auff meine sündige Brust/ sprechend: D G Du Vatter sey mir armen Sünder gnädig. D G Du Sohn sey mir armen Sünder gnädig. D G Du H. Geist sey mir armen Sünder gnädig. Amen.

Hic Minister dicat; Confiteor. & Sacerdos.
Misereatur tui omnipotens Deus & dimissis peccatis tuis perducatur te ad vitam æternam.

Indulgentiam, absolutionem & remissionem peccatorum tuorum tribuat tibi omnipotens & misericors Dominus. Amen.

Sacerdos factâ genuflexione accipiat Sacramentum in manus, & ostendens infirmo dicat:

Ecce Agnus DEI, ecce qui tollit peccata mundi.

D H Er Jesu Christe/ ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Tach: sondern sprich nur ein Wort/ so wird meine Seel gesund.

Quo ter repetito dicat Sacerdos.

Glaubt ihr auch / daß in diesem H. Sacrament Christus warhafftig gegenwärtig sene?

Quo annuente, si sit communicaturus per modum viatici (quod nunctantum fieri debet,

cum

*cum graviter agrotat, & de ejus morte time-
tur) dicat Sacerdos.*

A Ccipe frater (soror) viaticum corporis
Domini nostri Jesu Christi, qui te cu-
stodiat ab hoste maligno, & perducatur in vi-
tam eternam. Amen.

Si vero non sit graviter infirmus, dicat:

Corpus Domini nostri Jesu Christi, &c.

*Sacerdos ablutis digitis, & infirmo data
ablutione genu flexus dicat:*

O Sacrum convivium, in quo Christus
sumitur; recolitur memoria passionis
ejus: mens impletur gratiâ; & futuræ gloriæ
nobis dignus datur. Kyrie eleyson. Christe
eleyson. Kyrie eleyson. Pater noster.

Vers. Et ne nos inducas in tent. &c.

Vers. Salvum fac servum tuum (ancill.
tuam.)

Resp. Deus meus sperantem in te.

Vers. Mitte ei auxilium de Sancto.

Resp. Et de Sion tuere eum (eam.)

Vers. Esto ei Domine turris fortitudinis.

Resp. A facie inimici.

Vers. Nihil proficiat inimicus in eo. (ea.)

Resp. Et filius iniquitatis non apponat
nocere ei. Domine exaudi, Do-
minus vobiscum.

Oremus.

Oremus.

Domine sancte Pater, omnipotens æter-
ne Deus, te suppliciter deprecamur :
ut accipienti fratri nostro (sorori nostræ) sa-
cro sanctum corpus Domini nostri Jesu
Christi Filii tui ; tam corpori quam animæ
prosit ad remedium sempiternum. Qui te-
cum vivit & regnat.

Oremus.

Concede hunc famulum tuum, quæ-
sumus Domine Deus, perpetuâ men-
tis & corporis sanitate gaudere : & gloriosâ
beatæ Mariæ semper Virginis, omnium-
que Sanctorum meritis & intercessione à
præsenti liberari tristitiâ, & æternâ perfrui
lætitiâ.

Omnipotens sempiterne DEUS, salus
æterna credentium, exaudi nos pro fa-
mulo tuo infirmo deprecantes, & miseri-
cordiæ tuæ auxilium implorantes ; ut red-
ditâ sibi sanitate gratiarum tibi in Ecclesia
tua referat actiones. Per Dominum no-
strum.

Hic surgens & conversus ad infirmum dicit:

Exaudiat te Dominus in die tribulatio-
nis : protegat te nomen Dei Jacob.

Mittat tibi auxilium de Sancto : & de Sion
ruetur te.

Tri-

Tribuat tibi secundum cor tuum : & omne consilium tuum confirmet.

Impleat Dominus omnes petitiones tuas : & exaudiat te de caelo sancto suo.

Gloria Patri, &c.

Hic ponat manum super caput infirmi dicens:

Super ægros manus imponent, & bene habebunt. Jesus Mariæ Filius, mundi salus & Dominus, meritis & precibus omnium Sanctorum suorum sit tibi propitius, & restituat te pristinae sanitati. Amen.

Bene ꝑ dicat tibi Dominus & custodiat te. Ostendat Dominus ꝑ faciem tibi, & misereatur tui. Convertat Dominus ꝑ vultum suum ad te, & det tibi pacem. Benedicat tibi Dominus & liberet te ab omnibus malis. Amen.

Hic aspergat eum Aquâ bened. dicens:

PER asperisionem pretiosissimi sanguinis Domini nostri Jesu Christi, & per virtutem amarissimæ Passionis & mortis suæ purificet Dominus animam tuam ab omni macula, & liberet te ab omni tentatione Diabolicâ. In nomine Patris ꝑ & Filii & Spiritus S. Amen.

Hic Sacerdos infirmum hoc modo alloquatur.

Bezgeliebter Bruder (Schwester) in Christo : nun habe ihr das H. Sacrament empfangen!

pfangen / und habt euren Gott und Herrn
persönlich in eurem Herzen. So wendet euch
dan demüthiglich zu ihm / und bittet ihn ver-
träulich umb Barmherzigkeit. Ruffet ihn von
Grund eures Herzens an / und sprech mit mir
in eurem Sinn folgendes Gebett.

Gebett nach der Communion.

D Mein allerliebster JEsu / woher komt mir
diese Gnad / daß du mich heimsuchest? wie
hab ichs doch umb dich verdienet? daß du bey
mir armen Sünder einkehrest? Ich grüsse / eh-
re / und bette dich an : und mit herzlichher
Lieb heisse ich dich willkommen seyn. Ich sage
dir auch herzlichher Danck / daß du dich ge-
würdiget hast zu mir armen Sünder zu kom-
men / und mich mit deinem heiligsten Fleisch
und Blut zu speissen und zu träncken : O mein
süßester JEsu / weil ich dich dan nun warhaff-
tig bey mir hab / so will ich dir meine Noth ver-
träulich klagen / und all mein Elend sicherlich
offenbahren. O mein herzlichster JEsu / siehe /
was für ein arme Creatur ich bin : siehe / wie ich
an Seel und Leib so elend und franck bin.
Mein Seel ist voller Sünden und Mackeln /
und mein Leib ist voller Kranckheit und
Schmercken. O mein JEsu / niemand kan mir
besser helfen als du / der du bist ein Doctor über
alle

alle Doctoren/ und ein Arz über alle Aerkten.
 Drum hab ich dich lassen zu mir kommen/ da-
 mit ich dir meine Noth desto besser klagen/ und
 meine Kranckheit offenbahren könnte. Du mein
 JEsu weist am besten/wo mirs mangelt/ und
 wie mir am besten könne geholffen werden.
 En so thue dan deinen Gnaden · Schatz auff/
 und erweise an mir deine grosse Barmherzig-
 keit. Mache mich an Leib und Seel gesund/
 und erlöse mich von den gefährlichen geist-
 lichen und leiblichen Kranckheiten / mit wel-
 chen ich erbärmlicher Weis behafft bin. Stär-
 cke meinen krancken Leib durch die Krafft dieses
 hochwürdigsten Sacraments : und speise mein
 sündiges Herz mit deinem H. Fleisch und
 Blut/so ich jezund empfangen hab.

O du kostbarliches Fleisch meines HErrn
 JEsu Christi / stärcke meine Seel : und gib
 ihr Krafft gegen die Anfechtungen des bösen
 Feindes. O du rosenfarbes Blut meines
 HErrn JEsu Christi / besprenge meine Seel:
 und reinige sie von allen ihren Unsauberkeiten.
 O gütigster JEsu / labe mein schwaches Herz/
 durch die Berührung deines heiligsten Fleisches
 und Bluts : und heilige meine sündige Seel/
 durch die persönliche Gegenwart deiner hoch-
 würdigsten Menschheit und Gottheit. Ach
 verleyhe mir doch durch die Niessung dieses
 aller

allerheiligsten Sacraments vollkommene Vergebung meiner Sünden; und gänzlich Nachlassung der wohlverdienten Straffen. Und wann vielleicht diß mein letzte Communion seyn sollte/ so lasse sie doch meiner armen Seelen zur kräftigen Wegspeiß reichen / damit sie durch die Krafft dieser Göttlichen Speiß den gefährlichen Weg der Ewigkeit ohne Gefahr reysen möge. Amen.

Hæc prece finita dicat;

Nun wünsche ich euch Glück und Heyl zu dieser heiligen Speiß : der liebe Gott wolle euch dieselbige zur Wolfarth Leibs und der Seelen lassen reichen. Amen.

Demum Sacerdos cum Ciborio det infirmo benedictionem, nihil dicens: & reverenter illud deferens dicat Psalm. Laudate Dominum de cœlis.

In Ecclesia posito Sacramento super Altare genuflexus dicat.

Vers. Panem de cœlo præstitisti eis.

Resp. Omne delectamentum in se habentem.

Oremus.

DEUS qui nobis sub Sacramento mirabili passionis tuæ memoriam reliquisti: tribue quæsumus; ita nos corporis & sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redem-

demptionis tuæ fructum in nobis jugiter
sentiamus. Qui vivis & regnas in sæcula sæ-
culorum. Amen.

Surgens & conversus ad Populum dicat :

Weil wir jetzt diesen armen Kranken
mit dem H. Sacrament versehen haben / so
wollen wir auch für das Heyl seines Leibs und
der Seelen vor diesem H. Sacrament betten
ein andächtiges Vater Unser und Ave Maria.

*Quo dicto dei populo cum Sacramento Be-
nedictionem, nihil dicens.*

Von der letzten Delung.

Das Sacrament der letzten Delung ist ein sehr
kräftiges Mittel / die Seel in ihrer letzten Noth gegen
die Anfechtungen des bösen Feindes zu stärken / und
sie von den übrigen Sünden und Mackeln zu reinig-
gen. Drum soll ein Kranker die H. Sacrament
beyzeit begehren / und dasselbige gar nicht bis zum leg-
ten aufschieben. Sonsten würde er sich eines großen
Nuzens berauben / und geringe Krafft auß diesem
Sacrament empfangen. Dan wan der Kranker so
gar schwach ist / daß er nichts mehr kan betten : oder
wan er nicht so viel Verstandes mehr hat / daß er könn-
ne mercken / was mit ihm fürgebet / so kan er sich zu
der Empfangung dieses H. Sacraments nicht bereit-
ten / und unter der letzten Delung nichts mitwürden.
Sondern empfängt dieselbige ohne einige Andacht /
und erlangt gar geringe Gnad dadurch. Drum
folge meinem Rath / O mein lieber Christ / und so bald
du spürest / daß du in Gefahr deines Lebens bist / so be-
gebre mit Verlangen die letzte Delung. Bilde dir
nicht

nicht ein/das du deswegen ehemüßest sterben/sondern
 hab gutes Vertrauen / daß du dadurch an Leib und
 Seel werdest gesund werden. Das Christus hat diß
 h. Sacrament nicht eingesetzt zu unserm Tod oder
 Verderben : sondern zu unserm Heyl und Leben.
 Deswegen empfang dieß kräftige Seelen. Arzeneu
 wan du noch bey gutem Verstand bist / und bereite
 dich mit grosser Andacht zur Empfangung derselbigen.
 Dan also wirstu dadurch Verzeihung der Sünden
 und Vermehrung der Gnaden erlangen : und ge-
 waltiglich gegen die schwäre Anfechtungen deß laye-
 digen Satans gestärcket werden.

MODUS MINISTRANDI

Sacramentum extremæ Unctionis.

*Sacerdos cum S. Oleo intrans cubiculum infirmi
 dicat :*

PAX huic domui. Et omnibus habitanti-
 bus in ea.

Tum aspergens infirmum dicat;

Asperges me Domine. *Ps. Miserere. Vers.*
 Gloria Patri. *Repet.* Asperges me. Domine
 exaudi. Dominus vobiscum.

Oremus.

PRæsta nobis quæsumus Domine per hu-
 jus aquæ aspersionem sanitatem mentis,
 integritatem corporis, tutelam salutis, secu-
 ritatem spei, & corroborationem fidei hic
 & in æternum. Per Christum Dominum
 nostrum. Amen.

Oremus.

Oremus.

INtroeat quæsumus Domine JESU Chri-
 ste, domum hanc sub nostræ humilitatis
 ingressu æterna felicitas, divina prosperitas:
 serena lætitia, charitas fructuosa, sanitas
 sempiterna. Effugiat ex hoc loco accessus
 Dæmonum: adsint Angeli pacis: domum-
 que hanc deserat omnis mala discordia,
 Magnifica super nos Domine nomen san-
 ctum tuum, benedice nostræ conversationi,
 & sanctifica nostræ humilitatis ingressum,
 Qui sanctus & pius es, & permanens cum
 Patre & Spiritu in sæcula sæculorum. Am.

Oremus & deprecemur Dominum no-
 strum Jesum Christum, ut benedicendo be-
 nedicat hoc tabernaculum, & omnes ha-
 bitantes in eo. Det eis Angelum bonum cu-
 stodem, & faciat eos sibi servire, ad confi-
 derandum mirabilia de lege sua. Avertat
 ab eis omnes contrarias potestates: eripiat
 eos ab omni formidine & perturbatione;
 ac sanos in hoc tabernaculo custodire di-
 gnetur. Qui cum Patre & Spiritu Sancto
 vivit & regnat Deus in sæcula sæculorum.
 Amen.

Hic det ei crucem osculandam dicens;

Geliebter Bruder / sehet an diß H. Creutz/
 und erinnert euch / wie euer Heyland so
 schmerzt

schmerzlich an demselben gehangen. Gebt
deswegen ihm einen andächtigen Kuß/und
sprecht :

Ich bette dich an / **O** mein gecreuzig,
Iter **J** **E** **S** **U** / und benedeye dich : dan
durch dein **H.** Creutz hastu mein arme Seel
erlöst.

Hic Sacerdos eum alloquatur dicens :

Vielgeliebter Bruder (Schwester) in Chri-
sto/ unser lieber **H** **E** **r** **G** **D** **E** hat euch
gnädiglich heimgesucht/ und zu euer Seelen
Heyl diese schwäre Kranckheit zugesickt.
Weil ihr dan sehet / daß es je länger je schlech-
ter wird / so ist der beste Rath / daß ihr
euch zu **G** **D** **i** **t** wendet / und bey diesem himm-
lischen Arz Hülff und Rath suchet. Zu diesem
End hat unser liebster Heyland das **H.** Sacra-
ment der letzten Delung eingesetzt/ als die aller-
kräftigste Medicin für leibliche und geistli-
che Kranckheiten. Auff daß / wan keine na-
türliche Medicinen mehr helfen wollen/ so sol-
le der Krancke diese übernatürliche Medicin
gebrauchen : und wosern es seiner Seelen selig
ist/ soll sie ihm sicherlich helfen. Deswegen will
ich jekund diese kräftige Medicin an euch ge-
brauchen/ und euch das heylsame Sacrament
der letzten Delung mittheilen. Dasselbe wölt
ihr mit grossem Vertrauen empfangen / und
eine

£

eine

eine herzhliche Andacht zu demselbigen erwecken. Dan diß H. Sacrament hat sehr grosse Krafft in sich / und ist so wohl dem Leib als der Seelen gewaltig nützlich. Es reiniget uns von unsern Mackeln / und leschet auß die lästliche Sünden. Es ringert in uns die Straffen des Fegfeuers / und vermehret in uns die Göttliche Gnad. Es stärcket die Seel gegen die Anfechtungen des bösen Feinds / und machet sie starckmüthig in dem letzten Streit. Und endlich erquicket es auch die leibliche Kräfte / und wans dem Menschen selig ist / so hilffes ihm zur vorigen Gesundheit. Weil dan diß kostbarliche Sacrament so grosse Gnaden in sich begreiffet / so sollt ihr ja eine herzhliche Andacht darzu tragen / und den lieben Gott bitten / daß Er euch Gnad gebe dasselbige würdiglich zu empfangen: mit mir sprechend:

Gebett vor der letzten Dehlung.

DAllergütigster H. Er. J. E. su. E. Hriste / der du auß lauter Barmherzigkeit das H. Sacrament der letzten Dehlung zum Trost der Krancken hast eingesetzt: auff daß / wan kein natürliches Mittel mehr helfen will / sie doch diß übernatürliche Mittel an Leib und Seel mögen gesund werden. Siehe ich armer Sünder / nim mein Zuflucht zu dieser himmlischen

Arge.

Arzenei / und will diß H. Sacrament der letzten Dehlung mit wahrer Andacht empfangen: in Hoffnung/ du werdest mir durch die Krafft desselbigen deine Göttliche Gnad erzeigen/ und mich an Leib und Seel laben und stärken. Dan ich weiß / daß diß H. Sacrament eine sonderliche Krafft in sich habe / die Schmerken zu lindern / die Sünden zu verzeihen / die Macken aufzuleschen / die Straffen abzubüßen / die Anfechtungen zu vertreiben / und die Seel wider den bösen Feind zu stärken. Darumb hab ich eine hegliche Begierd zu demselben / und ein grosses Verlangen der vielfaltigen Gütern / so in diesem H. Sacrament begrieffen seynd / theilhaftig zu werden. O barmherzigster Jesu / ich bitte dich durch die Krafft deß rosenfarben Bluts / welches auß deinem durchstochenen Herzen geflossen ist / verleyhe mir Gnad diß heylsame Sacrament würdiglich zu empfangen / und der grossen Krafft desselben theilhaftig zu werden. Amen.

Hic Sacerdos ad infirmum dicat ;

So ihr dan das H. Sacrament der letzten Dehlung empfangen wolt / so erwecket zuvor Reu und Leid über eure Sünden / und sprecht die gemeine Beicht in eurem Herzen.

Minister dicat, Confiteor. Sacerdos verò, Misereatur. & Indulgentiam. Postea dicat

§ 2

Jetzt

Jetzt wollen wir die Litaney betten / und alle Heiligen zu eurem Heyl anrufen. Unterdesen aber bettet ihr in eurem Herzen mit uns / und ruffet die liebe Heiligen vertraulich an.

Und ihr Gegenwärtige bettet doch mit Herzen und Mund für das Heyl dieses Krancken / damit ihm der gütige Gott wegen seiner lieben Heiligen in seiner grossen Noth wolle zu Hülf kommen.

fam coram cruce genuflexus dicat.

Parce Domine, parce famulo tuo, quem redemisti Christe sanguine tuo, ne in eternum irascaris ei.

KYrie eleyson, Christe eleyf. Kyrie eleyf. Christe audi nos. Christe exaudi nos. Pater de cœlis Deus. Miserere ei.

Fili Redemptor mundi Deus. Miserere ei. Spiritus sancte Deus. Miserere ei.

S. Trinitas unus Deus. Miserere ei.

S. Maria. Ora pro eo. (ea.)

S. Dei Genetrix. Ora pro eo. (ea.)

S. Virgo virginum. Ora pro eo. (ea.)

S. Michael. Ora pro eo. (ea.)

S. Gabriel. S. Raphael. Ora pro eo. (ea.)

Omnes SS. Angeli & Archang. Orate pro.

Omnes SS. Throni & Dominationes.

Omnes SS. Principatus & Potestates.

Omnes SS. Virtutes cœlorum.

Omnes

Omnes SS. Cherubim & Seraphim.
Omnes SS. Patriarchæ & Prophetæ.
Omnes SS. Apostoli & Evangelistæ.
Omnes SS. Martyres & Confessores.
Omnes SS. Monachi & Eremitæ.
Omnes SS. Virgines & Viduæ.
Omnes SS. Infantes & Innocentes.
Omnes SS. Pœnitentes & Confitentes.
Propitius esto. Parce ei Domine.
Propitius esto. Exaudi nos Domine.
Ab omni malo. Libera eum (eam) Domine.
Ab omni peccato. Libera eum (eam).
Ab ira tua. Libera eum (eam) Domine.
A morbo malo. Libera.
Ab Insidiis Diaboli. Libera.
A tentatione diabolica.
Ab omni immunditia Cordis.
A subitanea & improvisa morte.
A morte perpetua.
Per mysterium S. Incarnationis tuæ.
Per dulcissimam Nativitatem tuam.
Per amabilem Infantiam tuam.
Per sacram vitam tuam.
Per labores & dolores tuos.
Per agoniam & derelictionem tuam.
Per flagellationem & coronationem tuam.
Per bajulationem & crucifixionem tuam.
Per mortem & sepulturam tuam.

ξ

Peç

Per Resurrectionem & Ascensionem tuam.

Per Adventum Spiritus Sancti Paracliti.

In die Iudicii. Libera eum.

Peccatores. Te rogamus, audi nos.

Ut eis parcas. Te rogamus, audi nos.

Ut eis indulgeas. Te rogamus.

Ut pacem & sanitatem ei dones.

Ut spatium & locum pœnitentiæ ei dones.

Ut omnes cogitationes pravas ab eo auferre digneris.

Ut illicitas voluptates ab eo repellere digneris.

Ut gratiam Sancti Spiritus cordi ejus infundere digneris.

Ut pœnitentiam & cordis compunctionem ei dones.

Ut remissionem omnium peccatorum suorum ei tribuas.

Ut eum à Lecto ægritudinis tuæ pœnitentiâ erigas.

Ut insidias Diaboli ab eo repellas.

Ut nos exaudire digneris.

Fili Dei. Te rogamus audi nos.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi.

Parce ei Domine.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi.

Exaudi nos Domine.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi.

Mise-

Miserere ei Domine.

Christe audi nos. Christe exaudi nos.
Kyrie eleyson. &c. Pater noster, &c.
Domine exaudi. Dominus vobiscum.

Oremus.

Respice Domine propitius super hunc
famulum tuum, & opem ferre dignare
super lectum doloris ejus. impone manum
tuam manui nostræ, & impera ægritudini
ejus: nec nostram peccatorum dextram
spernat infirmitas; sed ad invocationem tui
nominis vereatur & fugiat; ut sanitati pri-
stinæ restitutus exurgat, & sanctæ Ecclesiæ
tuæ præsentetur incolumis. Per Christum
Dominum nostrum, Amen.

*Hic Sacerdos surgat, & sacram pixidem in manus
accipiens faciat tres cruces super infirmum dicens;*

IN nomine Patris, & Filii, & Spiritus
Sancti.

Hic imponat manum super caput ejus dicens.

Extinguatur in te omnis virtus diaboli-
ca per impositionem manuum nostra-
rum, & per invocationem omnium sancto-
rum Angelorum, Archangelorum, Patriar-
charum, Prophetarum, Apostolorum,
Martyrum, Confessorum, Virginum atque
omnium simul Sanctorum. Amen.

Sacerdos ad infirmum dicat:

Zekund will ich euch das H. Sacramene

§ 4

der

der letzten Delung mittheilen / unterdessen aber
daß ich eure fünff Sinn salbe / so bittet GOTT
in eurem Herzen / daß er euch alle Sünden
verzeihen wolle / welche ihr mit euren fünff
Sinnen begangen habt.

Primum inungat oculos clausos dicens;

PER istam sanctam Unctionem † & suam
piissimam misericordiam, indulgeat tibi
Dominus, quidquid deliquisti per visum.
Amen.

Ad aures.

PER istam sanctam Unctionem † & suam
piissimam misericordiam, indulgeat tibi
Dominus, quidquid deliquisti per auditum.
Amen.

Ad nares.

PER istam sanctam Unctionem † & suam
piissimam misericordiam, indulgeat tibi
Dominus, quidquid deliquisti per odora-
tum. Amen.

Ad os, compressis labiis.

PER istam sanctam Unctionem † & suam
piissimam misericordiam, indulgeat tibi
Dominus, quidquid deliquisti per gustum &
locutionem. Amen.

Ad manus ambas.

PER istam sanctam Unctionem † & suam
piissimam misericordiam indulgeat tibi Do-
minus, quidquid deliquisti per tactum.
Amen.

Ad

Ad ambos pedes.

Per istam sanctam Vnctionem † & piissimam suam misericordiam, indulgeat tibi Dominus, quidquid deliquisti per incessum pedum. Amen.

Peractâ Vnctione, lotisq; manibus Sacerdos genuflexus dicat;

KYrie eleyson. Christe eleyson, Kyrie el. Pater noster. Et ne nos, &c.

ψ. Salvum fac servum tuum (famulam tuam.) R. Deus meus sperantem in te.

ψ. Mitte ei Domine auxilium de sancto. R. Et de Sion tuere eum.

ψ. Esto ei Domine turris fortitudinis. R. A facie inimici.

ψ. Nihil proficiat inimicus in eo. R. Et filius iniquitatis non apponat nocere ei.

ψ. Domine exaudi. Dominus vobiscum.

Genuflexus dicat :

Oremus.

Domine DEUS, qui per Apostolum tuum Jacobum locutus es: Infirmatur quis in vobis? inducat Presbyteros Ecclesie, & orent super eum, ungentes eum oleo in nomine Domini: & oratio fidei salvabit infirmum: & alleviabit eum Dominus: & si in peccatis sit, remittentur ei. Cura quis sumus Redemptor noster gratiâ Sancti Spiritus

℟

ritus

ritus labores istius infirmi ejusque sana vulnera, & dimitte peccata: atque dolores cunctos mentis & corporis ab eo expelle, plenamque in terius & exterius sanitatem misericorditer redde: ut ope misericordiae tuæ restitutus ad pristina reparetur officia, Qui cum Patre & Spiritu S. vivis & regnas, &c.

Oremus.

Respice quæsumus Domine famulum tuum in infirmitate sui corporis fatiscentem: & animam refove quam creasti, ut castigationibus emendatus, continuò se sentiat tuâ medicinâ salvatum. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Oremus.

Domine Sancte, Pater omnipotens, æterne Deus, qui benedictionis tuæ gratiam ægris infundendo corporibus, facturam tuam multiplici pietate custodis: ad invocationem tui nominis benignus assiste; ut famulum tuum ab ægritudine liberatum, & sanitate donatum dexterâ tuâ erigas, virtute confirmes, potestate tuearis, atque Ecclesie tuæ sanctæ cum omni desiderata prosperitate restituas. Per Christum Dominum nostrum.

His

Hic accedens infirmum dicat super eum.

Dominus opem ferat illi super lectum
doloris ejus: universum stratum ejus
ejus versasti in infirmitate ejus.

Ego dixi, Domine miserere mei: sana
animam meam, quia peccavi tibi.

Exaltetur manus tua Domine: ne obli-
viscaris pauperum tuorum in finem.

Tibi derelictus est pauper: Orphano tu
eris adiutor.

Desiderium pauperum exaudivit Domi-
nus: præparationem cordis eorum audiet
auris tua.

Mirifica misericordias tuas: qui salvos
facis sperantes in te.

Gloria Patri & Filio, & Spiritui Sancto.

Propitietur Dominus cunctis iniquitati-
bus tuis. R. Amen.

Et sanet omnes languores tuos. R. Am.

Redimatq; de interitu vitam tuam. Am.

Et faciat in omnibus bonis desiderium
tuum. R. Amen.

Dominus Jesus Christus apud te sit, ut
te defendat. Intra te sit, ut te refi-
ciat. Circa te sit, ut te conseruet. Ante te sit,
ut te confortet. Super te sit, ut te undique
muniat & benedicat. Spiritus Sanctus de-
scendat super te, & maneat semper tecum.
Amen.

Demum Sacerdos alloquatur infirmum hoc aut simili modo.

Zesund habt ihr nun diß H. Sacrament empfangen/und seyd nun gegen die Anfechtungen des bösen Feindes bewaffnet. So danket nun dem lieben Gott für die grosse Gnad/und sprecht zu ihm mit Andacht folgendes Gebett.

Gebett nach der letzten Oehlung.

OAllergütigster Jesu / nun hab ich diß H. Sacrament empfangen / darnach ich so herzlich verlangt hab. Nun bin ich an meinem ganzen Leib gesalbt / und gegen alle Anläuff des bösen Feinds gestärckt. Deswegen thue ich mich von Herzen bedanken / daß du mich hast würdig gemacht / diese H. Oehlung zu empfangen/ welche viel tausend Menschen vor ihrem Tod nicht haben können erlangen. So bitt ich dan / du wolst dieselbige an mir lassen Krafft haben / und mich dardurch an Leib und Seel gesund machen. O gütigster Jesu / der du uns durch deinen Apostel versprochen hast/ daß das Gebett der Kirchen den Krancken werde helffen / und daß ihm seine Sünden durch die Salbung des H. Oels sollen verziehen werden/ ach lasse diese deine Verheißung an mir wahr werden / und verleyhe mir durch die Krafft dieses H. Sacraments / die
Gesund.

Gesundheit Leibs und der Seelen. Lasse das Gebett des Glaubens mir helfen / und laß die Verdienst deiner H. Kirchen mir zu gut kommen. Erleichtere mich / O gütigster HERR / und verleyhe mir meine vorige Gesundheit. Verzeihe mir meine Sünden / deren ich so sehr viel begangen hab / und lesche auß die Mackelen so meine Seel darvon empfangen hat. Und endlich stärke mich wider die Anfechtungen des bösen Feinds / und bewahre mich für dem Tod der Seelen und der ewigen Verdammuß. Amen.

Demum det ipsi crucem osculandam dicens:

Küsset abermahl das H. Creuz / und befehlet euern Leib und Seel in die fünf Wunden Jesu Christi. Opffert ihm alle euer Schmerken in sein durchstochenes Herz / und befehlet vielmahl euren Geist in seine H. Hand. Übergebt euch nunmehr ganz in seinen Göttlichen Willen / und habt allzeit den H. Namen Jesus und Maria in euerem Mund und Herzen. Küsset auch oft das H. Creuz / und bespränge euch vielmahl mit dem H. Wehwasser.

Det ipsi crucem in manus, & relinquat ei eandem pro sua devotione: quia hoc expresse precipitur in Rituali Romano his verbis: Denique Aquam benedictam & crucem, (nisi infirmus) aliam habeat) eoram eo relinquat: ut illam frequenter aspiciat, & pro sua devotione osculetur & amplectatur. Ex quibus ver-

bis colligitur, quod nullus debeat mori sine Aqua benedicta & cruce. Conabitur ergo quilibet Parochus sculpi devotam crucem, pro Agonizantibus, quam singulis usq; ad obitum relinquat.

Ultimò aspergat eum Aquâ bened. dicens;

PER asperisionem pretiosissimi sanguinis Domini nostri Jesu Christi, & per virtutem amarissimæ passionis & mortis suæ, purificet Dominus animam tuam ab omni macula, & liberet te ab omni tentatione Diabolica. In nomine Patri † & Filii &c.

BENEDICTIONES SUPER INFIRMOS.

Sacerdos quando visitat infirmum, portet semper *Stolam secum. & ante discessum legat semper unam, vel plures ex seqq. Benedictionibus super eum: quia sunt valde efficaces tam contra spirituales, quam corporales infirmitates. Repellunt etiam & enervant malignas vires Daemonum, & refocent atq; confortant afflictam animam.*

Sacerdos igitur indutus stolâ (vel sine ea, si non ad sit) stans super infirmum dicat;

Adjutorium nostrum in nomine Dei.

Qui verbum caro factum est, & habitavit in nobis, nascens ex Maria Virgine; ille per viscera misericordiæ suæ, in quibus visitavit nos Oriens ex alto: & per merita atque intercessionem ejusdem beatissimæ Virginis Mariæ, Matris suæ: nec non & per gloriosa merita sanctorum Apostolorum,
Mar-

Martyrum, Confessorum, Virginum omniumque Sanctorum: quorum nomina & intercessionem super te invoco. Ille inquam per efficaciam sacratissimæ benedictionis hujus dignetur te liberare ab omni malo, confortare in omni bono & per felicem mortem perducere ad vitam æternam. Am.

Aspergatur aqua benedicta in modum crucis.

Benedicat te Deus † Pater, qui te creavit in carne: benedicat te Deus † Filius, qui te redemit in cruce. Benedicat te Deus † Spiritus S. qui te sanctificavit in Baptismo. Benedicat te sancta & individua Trinitas † cum omni sua efficacia. Benedicat te beatissima Virgo Maria † benedictione suâ maternâ. Benedicant te omnes Sancti & Sanctæ Dei † benedictione cœlesti & efficacissima. Et ego Sacerdos Dei, licet indignissimus, benedico te, in nomine sanctæ matris Ecclesiæ, juxta potestatem ab ea mihi traditam. Atque hæ benedictiones sint & permaneant in corpore tuo, & in corde tuo, & in anima tua, & in spiritu tuo, & in morte tua. Ne accedere ad te audeat maledictus ille spiritus: sed virtute harum benedictionum fugiat procul à te, territus signo sanctæ crucis, † Domini nostri Jesu Christi: qui cum Patre & Spiritu S. vivit.

Iterum

Iterum aspergatur aqua benedicta.

Sancte Deus Pater, qui te creavit sua potentia, Sancte Deus Filius qui te redemit suo sanguine. Sancte te Spiritus Sanctus, qui te sanctificavit infusione sue gratiae. Sancte te beatissima Trinitas virtute sua Deifica, & per omnium Sanctorum suorum merita. Ut corpore & anima pariter sanatus (sanata) laudes Divinam Omnipotentiam, & enarres omnia mirabilia tua. Amen.

Hic imponat extremitatem stola super caput infirmi, & dexteram suam super stolam dicens:

Super aegros manus imponent & bene habebunt. Jesus Mariae Filius, mundi salus & Dominus meritis omnium Sanctorum suorum sit tibi clemens & propitius. Amen.

ψ. Dne exaudi. Dnus vobiscum. Oremus.

DEUS, qui discipulis tuis dedisti potestatem super aegros manus imponendi, ut bene habeant: da quaesumus: ut quod vita nostra non meremur, id nobis virtute Ordinis sacerdotalis, & meritis ac precibus beati N. omniumque Sanctorum concedatur; quo per impositionem manuum nostrarum hic famulus tuus ab omni infirmitate mentis & corporis liberetur, & post
hanc

hanc vitam gaudia æterna consequatur. Per Christum.

Oremus.

DEUS humani generis benignissime conditor, & misericordissime reformator, qui nos servos tuos non nostris meritis, sed sola dignatione misericordiæ tuæ, ad sacerdotale officium vocare dignatus es; da fiduciam tui muneris exequendi, & ipse in nostro ministerio, quod tuæ est potestatis, operare. Atque intervenientibus precibus & meritis beati N. omniumque SS. tuorum concede propitius; ut hic famulus tuus, in infirmitate corporis constitutus, per tuam bene†dictionem, manuumq; nostrarum impositionem ab eadem citius liberetur: & peccatorum suorum remissione percepta, integrâ mentis & corporis sanitate læteretur. Per Christum.

Oremus.

DEUS, qui in Filii tui Humilitate jacentem mundum erexisti: Deus qui miserabiliter lapsos, & variis peccatis irretitos Sacerdotum ministerio mundari præcepisti: Deus qui per manus tuæ impositionem animarum & corporum morbos fugasti, idemque opus à discipulis tuis eorumque successoribus fieri voluisti: exaudi preces nostras
pro

Pro hoc famulo tuo, infirmitate corporis gravato: & manum pietatis tuæ manibus nostris suppone; ut per hanc manus impositionem, te operante, & suffragantibus meritis & precibus gloriosissimi famuli tui beati N. omniumque SS. descendat super eum cœlestis benedictio, gratiaque Spiritus Sancti: ut ab omnibus venenosis nocuentis, universisque infirmitatibus & periculis animæ & corporis liberetur. Per eundem Dominum.

Sanctet te Deus noster Jesus Christus: intercedat pro te beatissima V. Maria; orent pro te omnes beatorum Spirituum Ordines: interveniant pro te omnes Sancti & Sanctæ DEI; ut plenam & perfectam sanitatem consequaris. In nomine Patris †.

Det ei stolam osculandam, & addat.

Benedicat tibi Dominus & custodiat te: ostendat Dominus faciem suam tibi & misereatur tui: convertat Dominus vultum suum ad te, & det tibi pacem. Et benedictio Dei omnipotentis, Patris, & Filii, & Spiritus † Sancti descendat super te, & maneat semper tecum. Amen.

Demum aspergat eum aquâ benedicta.

Wie

Wie ein Krancker sein zeitliches und geistliches Testament machen solle.

Einem weltlichen Menschen / der wohl zu sterben begehrt / seynd in seiner Kranckheit zwey Ding zu verrichten nothwendig: Nemlich / daß er das Zeitliche wohl verordne / und dan seine Seelwohl versorge. Das Zeitliche belangend / erfordert die Christliche Gerechtigkeit / daß man bey gesundem Leib / oder gleich zu Anfang der Kranckheit / die zeitliche Güter auftheile und anordne; damit die Erlangung der ewigen Gütern dardurch nicht verhindert werde. Dan es ja ein ganz verkehrtes Ding wäre / so man in Sterbenszeit / der höchsten und wichtigsten Sachen / daran das ewige Heyl hängt / wolte vergessen / oder selbige auff eine Seit setzen: und alsdan seine Sinn und Gedancken auff die zeitliche Ding / so ihm viel Sorg und Verführung bringen / erstlich schlagen.

Drum erfordert die Christliche Andacht / der Zeit vorzukommen / und bey gesundem Leib und gutem Verstand sein Testament zu machen / und seine Geschafft und Güter auff das beste anzuordnen. Damit in der Kranckheit nicht vonnöthen sey solche Arbeit fürzunehmen / sondern nur das einmahl wohl angeordnete zu bestätigen. Sie ist aber wohl in acht zu nehmen / daß derjenige / so ein Testament macht / im Stand der Gnaden / oder ohne Todssünd seye. Dan wan er in einer Todssünd etwas zur Ehren Gottes / oder zu seiner Seelen Heyl vermachte / so wäre es ihm bey Gott unverdienstlich: es seye dan / daß er dasselbige hernach / wan er Neu und Leyd erweckt / oder gebeicht hat / von neuem bestätige.

Zum

Zum andern soll auch ein jeder wissen / daß sein Gut dem rechtmässigen Erben gehöre / und man selbiges nicht ohne Sünd einem andern vermachen könne; weil es gleichsam ein fremdes und andern zugehöriges Gut ist / so man nach der Gerechtigkeit aufzutheilen schuldig ist. Wer aber der rechtmässige Erbe sey / wan Kinder / oder Kindeskinde ermangeln / wird ein jeder selbst wissen / oder leichtlich erfahren mögen.

Drittens ist auch zu wissen / daß keiner auß Haß oder Unwillen gegen seine nechste Freund / ihnen etwas in seinem Testament entziehen solle / welches er ihnen sonst hätte sollen oder können vermachen. Dan so diß geschähe / so wäre eine gewisse Gefahr einer Todsünd gegenwärtig: weil ein solcher nicht allein in einem Haß gegen seinen Freund verharrete / sondern ihm auch einen zeitlichen Schaden zufügte.

Es muß sich auch ein jeder befeissen seine Schulden / so viel ihm immer möglich / vor seinem End zu entrichten: oder gewisse Verordnung thun / daß selbige nach seinem Tod unfehlbarlich bezahlet werden. Dan wer wohl kan / und doch nicht will seine rechtmässige Schulden bezahlen / oder selbige Zahlung lange Zeit / ohne wichtige Ursach auffchiebet / der sündigt schwerlich / weil er fremdes Guth behält / und gegen den Willen dessen / dem solches zugehört / gebrauchet. Gesezt auch / daß du eine rechtmässige Schuld schuldig wärest / dein Schuldner aber auß Blödigkeit dieselbe nicht forderte / oder gar nichts davon wüßte / so wärest du doch schuldig ihn zu bezahlen / oder in deinem Testament zu verordnen / daß er bezahlt würde.

Wer unrechtes Gut besitzet / der kans mit gutem Gewissen seinen Kindern nicht hinterlassen / sondern ist schuldig dasselbige seinem rechtmässigen Herrn wieder

der zu geben / oder zum wenigsten seinen Kindern oder Erben zu sagen / daß diß oder jenes Gut / diesem oder jenem zugehöre: und selbige darzu zu halten / daß sie gemeldtes unrechtes Gut nach seinem Tod unfehlbarlich heraus geben.

Wer einem Geld / oder Früchten / oder sonst etwas wichtiges heimlicher Weis gestohlen / und wegen seiner Armuth nicht hätte wieder geben können / der frage seinen Beicht Vatter / wie er sich hierin zu verhalten hab: welcher ihm / wan eine Möglichkeit der Zahlung gegenwärtig ist / hierin schon wird wissen zu rathe.

Letztlich rathe und ermahne ich alle und jede / daß sie ihre zeitliche Güter also anordnen / auff daß sie es vor Gott können verantworten. Auch ihr Testament also klar und nach der Gerechtigkeit machen / daß nach ihrem Tod unter den Erben kein Zanck und Feindschafft entstehe: sonst es ja besser wäre / daß er nichts zu vermachen gehabt hätte / als das er durch sein Vermachen Feindschafft sollte gestiftet haben.

Hie hastu aber vor allem wohl zu beobachten / daß / indem du deinen Freunden deine Güter vermachest / du deiner armen Seele nicht gar vergessest: sondern dieselbige vor allen bedenkst. Du hast dein Geld und Gut mit deinem sauren Schweiß verdient / und wolest selbst nichts darvon genießen? sondern wolest denen alles geben / die dir vielleicht keinen Dank darsür werden sagen / ja vielleicht dasselbige übel anlegen. Was du von deinen Eltern ererbt / das gehört deinen rechtmässigen Erben. Was du aber mit deinē sauren Schweiß verdient hast / dessen bist du der erste und nechste Erb / ja ein rechtmässiger Herz und Bestzer. Drum vermach auch hiervon etwas für deine Seel / auff daß du deines Gutes auch in jener Welt genießest.

Hie

Hie will ich dir aber als ein treuer Freund ratzen/ und dich umb deines eigenen Nutzens willen gebeten haben / daß/ was du für deine Seel willst vermachen/ du dasselbige vor deinem End aufrichtest / oder aufrichten laßest/ und gar nicht deinen Kindern außzurichten hinterlassest. Dan was du bey deinem Leben für dich Guts thust / darvon hastu zweyfältig mehr Verdienst / als von dem / so du nach deinem Tod für dich außzurichten verordnest. Das was du bey deinem Leben aufrichtest / das thust du von dem deinigen/ brichst es gleichsam deinem Mund ab / und gibst es den Armen/ oder Kirchen. Was aber nach deinem Tod außgerichtet wird / das geschicht nicht von dem deinigen: weil es nicht mehr dein / sondern deines Erben ist / und der Tod dir dasselbige genommen hat. Du aber hast dein zeitliches Gut also geliebt/ daß du es für Begierlichkeit nicht können noch wollen herauß geben/ sondern bis in das letzte Augenblick behalten / ja es auch dan noch nicht hättest herauß geben/ wan dir der Tod nicht genommen hätte. Wie wils dan Gott sehr mögen gefallen / wan du ihm dein Gut nicht ehe willst geben / bis du es nimmer mehr gebrauchen kannst. Drum was du den Armen/ oder den Kirchen / Spitalern / oder Geistlichen an Geld / Korn oder Wein &c. vermachen willst / das lasse bey deinem Leben aufrichten / so gibst du es von dem deinigen: bist auch gewiß / daß es außgerichtet ist: es wartet alsdan dich Almosen auff dich / und wird dich begleiten zum Richterstuhl Gottes: und weil du es in der Zeit / da du noch verdienen kontest/ hast außgerichtet/so erlangest du dardurch nicht allein Verzeihung deiner Sünden/und Nachlassung deiner Straffen; sondern verdienst auch grössere Glorj in dem Himmel.

§. 2. Von den Seel-Meessen.

Was die Seel-Meessen belangt / so seye hiebey auch erinnert / daß du dieselbige bey deinem Leben / und nicht erstlich nach deinem Tod lesen lasset. Kan ob schon diß sehr gut und rühmlich / auch schier bey allen Menschen gebräuchlich ist: so ist es gleichwol bey fern nicht so verdienstlich / als wann du bey deinem Leben / sonderlich in deiner letzten Kranckheit etliche Meessen für dich hättest lesen lassen. Welches ich außführlich in meinem Leben Christi / c. 157. vierten und fünfften Truckes beschrieben: allhie aber nur zrey oder drey Ursachen und Beweißthumen will anziehen.

Dan erstlich / wan eine oder mehr S. Meessen vor deinem Tod gelesen werden / so warten sie deiner nach deinem Tod / und gehen mit dir zum Gericht. Nun aber ist es ja besser / daß sie auff dich warten als du auff sie. Sie bewahren dich für dem Fegfeuer; oder machen / daß du nicht so tieff hinunter kommest: weil du durch eine jede Meesß einen guten Theil deiner Straffen bezahlest / und also wan du bey deinem Leben viele Meessen für dich hast lesen lassen / nicht viel Straffen in jener Welt zu bezahlen wirst schuldig seyn. Lasset du aber die Meessen nach deinem Tod erstlich lesen / so must du auff sie warten; und / wan du noch nicht alles bezahlt hast / so lang im Fegfeuer ligen / biß die Meessen gelesen werden: welches dan ein gar beschwerliches und sehr langes Warten seyn würde.

Zum andern ist gar wohl zu mercken / daß wan du bey deinem Leben lasset Meessen lesen / so erlangest du dardurch nicht allein Verzeyhung deiner Sünden / sondern auch grössere Glors im Himmel: welches dir nach deinem Tod nicht kan wiederfahren. Diß
besser

besser zu verstehen / solst du wissen / daß wan einer im Stand der Gnaden etwas Guts thut / so bekommt er zweyfachen Lohn dafür. Dan erstlich bezahlt er einen Theil der Straffen / so er wegen seiner begangenen Sünden noch schuldig ist. Zum andern verdient er allzeit größern Lohn im Himmel. Wan du aber nach deinem Tod eine Meesß lässest lesen / so bezahlest du zwar einen Theil deiner Straffen / verdienst aber keinen größern Lohn im Himmel / weil du außser dem Stand bist / darin man verdienen kan.

Drittens ist am besten zu merken / daß man zwar nach dem Tod mit jeder Meesß einen Theil seiner Straffen bezahle : aber bey fern nicht so viel / als wan dieselbige Meesß in deinem Leben wäre gelesen worden. Dan in deinem Leben ist die Zeit der Gnaden / und du kanst mit geringer Mühe viel bezahlen. In jener Welt aber ist die Zeit der Gerechtigkeit / von welcher alles was uns klein zu seyn scheint / hoch geschätzt und hart gestrafft wird : Also / daß man mit einem grossen Bußwerck kaum eine geringe Stund mag bezahlen. Diß sehen wir wohl an den armen Seelen des Fegfeuers / welche unsäglich schwere Marter müssen leyden / gleichwohl mit dieser grausamen Pein wenige Sünden und Straffen bezahlen : hätten sie aber in diesem Leben den tausenden Theil solcher Peinen freywillig angenommen / so hätten sie nicht allein ihre Straffen bezahlt / sondern wären auch grosse Heiligen im Himmel worden. Diß hab ich dir zu deinem Nutzen erklären / und dich zugleich bitten wollen / daß wan du die Mittel hast / du nicht erstlich nach deinem Tod / sondern in deinem Leben für dich wöllest lassen Meessen lesen. Weil nemlich eine H. Meesß / so bey deinem Leben für dich gelesen wird / dir mehr nuget / als wan zehen /
oder

oder mehr nach deinem Tod gelesen würden. Wan
dan ein Krancker in seinem Testament verordnen
will / daß man einige H. Meessen nach seinem Tod
für seine Seele lesen solle / der lasse dieselbige Meessen
alsobald lesen / und weil er noch lebt / bezahlen / so wer-
den sie seine Seel von ihren vielen Straffen sehr ent-
laden und ihm verhoffentlich ein seliges End erwer-
ben.

Die Jahrzeiten belangend / wiewohl sie ein sehr
rühmlicher / und von der Kirchen geordneter Ge-
brauch seynd / so seynd sie doch / meines Erachtens /
mehr für andere / als für seine eigene Seel. Dan der je-
nige / so für sich ein ewige Jahrgedächtnuß verordnet /
hat entweder derselbigen Meessen nöthig / oder hat sie
nit nöthig: hat ers nicht nöthig / so seynd sie nit für sei-
ne / sondern für andere Seelen. Hat er aber die Meessen
nöthig / so wirds ihm gar zu lang fallen auff dieselbige
zu warten. Dan wan einer ein ganges Jahr in den
brennenden Flammen des Fegfeuers auff eine H.
Meess sollte warten / Ach Gott wie solts ihm so lang
fallen / biß der Tag herbey käme / an welchem die
Meess gelesen würde. Und wan er dan nach dieser
Meess wiederumb ein ganges Jahr lang auff die an-
dere H. Meess warten solte / wie würde ihm solches
lange Warten nicht so gar verdrüßlich fallen.

Drum wäre mein Rath / daß wan einer nach sei-
nem Tod ein Jahrzeit stifften wolte / er diese seine
Meynung verändere / und diese H. Meessen gleich
nach seinem Tod nach einander lesen ließe. Also wür-
den sie ihm mehr zu nuß kommen / und ihn baldter auß
der Quaal erlösen / als wan er alle Jahr ein einige
Meess für sich lesen ließe.

Damit du auch wiffest / wie du durch eine Meess viel
M sollest

sollest erlangen / so must du in deiner Intention nicht sparsam / sondern sehr freygebig seyn : und in eine jede Meesß / so du lesest oder lesen lässest / nicht nur eins / sondern viele Ding einschliessen / und von Gott begehren. Weil ja der Herr / den du bittest / unendlich reich und freygebig ist : und weil die Gab / so du durch die Meesß ihm verehrest / einer überauß grossen Vergeltung würdig ist. Damit du dan wissest / zu was für einer Intention du die H. Meessen sollest lesen lassen / so will ich dieselbige zu deinem Dienst nach Länge hie bey setzen : Welche du allzeit / wan du eine H. Meesß lesen lässest / oder in deinem Testament für dich gelesen zu werden verordnest / machen sollest. Es ist gleichwohl nicht nöthig / daß du dieselbige zu allen und jeden Meessen gang ablesest : sondern wan du sie ein oder andermahl gelesen hast / und dan wiederum eine Meesß willst lesen lassen / so spreche nur folgende Wort :

Mein Gott / diese H. Meesß will ich jekund lesen lassen zu der Intention / welche ich vordiesem mit dir gemacht hab.

Intention zu welcher man solle Meesß hören / lesen / und lesen lassen.

Mein Gott / ich will jekund diese H. Meesß lesen (lassen) zu deiner größern Ehr und Glory / und zur Erkantnuß deiner höchsten Majestät und Herrschafft / so du hast über alle Creaturen / wie auch zur Glückwünschung deiner Seligkeit / und aller Vollkommenheiten so du in dir begreiffest : zur Dancksagung ab-

ler Gnaden und Wohlthaten / so du mir und allen Creaturen jemahl erwiesen hast : zur Abtragung aller Schmach und Unehren / so dir von mir und allen Sündern jemahl seynd zugefügt worden : und zu deinem absonderlichsten Dienst und Wohlgefallen : also daß du durch diese H. Meß unendlichmahl mehr Wohlgefallen sollest empfangen / als du von allen Sündern Mißfallen empfangen hast.

Zum andern will ich diese H. Meß lesen (lassen) zur sonderlichen Verehrung und Anbetung der Menschheit unsers H. Erzm. Jesu Christi : zur Erinnerung und Danksagung seiner gnadenreichsten Menschwerdung / Geburt / Beschneidung / Blutschwizung / Fahrung / Entlösung / Beißlung / Erözung / Verurtheilung / Kreuztragung / Kreuzigung / Blutvergiessung / Verschheidung / Auferstehung / Himmelfahrt und Sendung des H. Geistes. Item zur sonderlichen Vermehrung der Ehr und Freude der Mutter Gottes / des H. Josephs / des H. Joannis Evangelisten / der H. Annä / der H. Magdalena / der H. Barbara / und aller meiner lieben Patronen / sampt aller und jeder lieben Heiligen ; damit ich ihnen durch diese H. Meß einen unendlichen Wohlgefallenerzeige / und sie mit mir im Band der ewigen Liebe verbinde.

Drittens will ich jegund diese H. Meesß lesen (lassen) für mich armen elenden Sünder/ und zur Besserung meines gottlosen nachlässigen Lebens: zur Verzeihung aller Sünden/ so ich mein Lebtag begangen hab: zur Erstattung alles Guten / so ich jemahl unterlassen hab: zur Erfüllung aller Nachlässigkeiten / so ich im Guten verricht habe: zur Bezahlung aller Straffen / so ich mit meinen Sünden verdient hab: zur Versöhnung des Göttlichen Zorns/ so ich mit meinen Missethaten erweckt hab: und zur Erlangung aller Tugenden/so ich im Dienst Gottes vonnöthen hab. Wie auch zur Reinigung meines Herzens: zur Dämpfung der bösen Begierlichkeiten / zur Ausbreitung böser Gewonheiten/ zur Stärkung meiner grossen Schwachheiten / zur gedulteren Übertragung aller Widertwertigkeiten / zur Verhütung für allen bösen Anfechtungen/ zur Erhaltung aller leiblichen Nothwendigkeiten/ zur Verhütung für allem schädlichen Unglück/ zur Bewahrung für allen Sünden und Schanden/ zur Erwerbung eines seligen Ends/ zur Stärkung in den bitteren Todsnöthen/ zur balden Erlösung auß dem Fegfeuer / zur Vermehrung meiner himmlischen Glory/ und zur Erlangung alles Guten / so ich an Leib und Seel vonnöthen hab.

Vier-

Viertens will ich diese H. Meesß lesen (lassen) für das gemeine Anlügen der Christenheit / und für die absonderliche Nothwendigkeiten meiner lieben Freunden. Nemblich für Erhöhung der Catholischen Kirchen / für Ausrottung aller Irthummen und Kekerereyen / für Fried und Einigkeit aller Christlichen Fürsten und Potentaten / zur Reformirung aller Orden und geistlichen Ständen / zur Beförderung aller Andacht und Gottesdiensten / zur Bekehrung aller Keker und Unglaubigen / und zur Besserung aller Sünder und gottlosen Christen. Item: für alle und jede meine leibliche und geistliche Freund / für alle meine Gut und Wolthäter / für alle welche ich geärgert und betrübt hab / für alle welche ich zu Sünden gebracht hab / für alle Arme und Dürfftige / für alle Betrübte und Angefochtene / für alle Nothleydende und Gefangene / und für alle Krancke und Sterbende ; damit der liebe gütige Gott durch die übernatürliche Krafft dieser H. Meesß / allen und jeden verleyhe / was ihnen an Leib und Seel nutz und nothwendig ist / und vor ihnen alles abhalte / was ihnen an ihrer Seligkeit schädlich ist.

Endlich will ich auch diese H. Meesß lesen (lassen) für alle Christglaubige Seelen / so ies

kund in den Peinen des Fegfeuers sitzen/ son-
 derlich für die Seelen meiner lieben Eltern/
 Brüdern/Schwestern/Blutsfreunden/Ver-
 wandten und Gutthättern: für die Seelen/welche
 Christus un̄ seine Mutter am liebsten erlöst hät-
 ten: für die Seelen/so meine Patronen sonder-
 lich geehrt haben: für die Seelen/so niemand
 haben/der für sie bittet: für die Seelen/so noch
 am längsten müssen leyden: für diejenige/so
 mir jemahl etwas leyds gethan haben: für die
 jenige / denen ich jemahl etwas Unrechtes zu-
 gefügt hab: für diejenige / deren Güter und
 Allmosen ich genieße: für diejenige / denen ich
 Ursach zur Sünd bin gewesen: für diejenige/
 so meinerwegen leyden müssen: und endlich
 für alle und jede Seelen/ für welche GOTT
 will / daß ich am meisten bitten solle. Damit
 der liebe gütige GOTT sie alle und jede durch die
 unerschägliche Krafft dieser H. Meß von ih-
 ren Sünden loß spreche / von ihren Macklen
 reinige/von ihren Schulden befreye/von ihren
 Peinen entledige / und von ihren Schutz-
 Engeln zu der ewigen Seligkeit einführen
 lasse.

Siehe mein lieber GOTT/diñ ist meine Mey-
 nung und Intention / zu welcher ich jegund
 diese H. Meß lesen (lassen): und diñ alles be-
 gehre

gehre ich durch diese H. Meß zu erhalten. Damit ich aber diß alles desto kräftiger und vollkommener erhalten möge/ als begehre ich dir diese H. Meß auffzuopfern durch die Krafft und Wirkung deß H. Geistes/ und durch das aller süßeste Herz unserß H. Ernz Jesu Christi: nemlich als wans Christus mit seinem Göttlichen Herz selbst thäte/ wie er es einmahl auff Erden selbst gethan hat. Ich vereinige auch diese meine Meß mit allen und jeden Meßsen/ so von Anfang der Christenheit biß hieher seynd gelesen worden/ und noch ins künftig werden gelesen werden. Ich vereinige auch meine geringe Andacht mit derjenigen Andacht/ mit welcher deine liebe Heiligen Meß gelesen/ und Meß gehört haben; damit mein Mangel durch sie ersetzt/ und meine Unandacht durch ihre Andacht verbessert werde. Ich bitte auch die liebe Mutter Gottes sampt allen lieben Heiligen/ daß sie an meiner Statt diese H. Meß dir dem höchsten G D T wollen auffopfern / und durch Zuthuung ihrer Verdiensten anhalten/ daß meine fürgemachte Meynung ihre vollkommene Wirkung erlange. Das wolle mir verleyhen die allergütigste Dreyfaltigkeit / G D T Vatter/ Sohn und H. Geist. Amen.

Hanc Intentionem poterit etiam quilibet Sacerdos ante Sacrificium formare: Et semper in Memento, dummodo hanc Intentionem saltem semel legerit, sese desuper reflectere.

Nach dem zeitlichen mache der Krancke auch sein geistliches Testament: dan diß sehr kräftig ist gegen die Anfechtungen des bösen Feindes / so einem jeden in seinem Tod fürkommen. Drum soll ja kein Krancker seyn / der diß folgende Testament nicht zum wenigsten ein, oder mehrmahl bette / oder sich fürlesen lasse.

Geistliches Testament.

Von Gesunden und Krancken zu sprechen.

Im Namen Gottes Vatters † ꝛc.

Ich armer sündiger Mensch / der ich des Todes gewiß / der Stund aber ganz ungewiß bin / wil jekund / da ich noch bey gutem Verstand bin / mit dir / O Gott / gründlich abhandlen und mich vor dir erklären / wie ich zu leben und zu sterben begehre. Und diß hochwichtige Geschäft begehre ich zu thun mit der Krafft und Wirkung des Herzens Jesu Christi / und mit so aufrichtiger Meynung und Resignation / mit welcher der frömmste Mensch auff Erden sein geistliches Testament gemacht hat. Welches du O Gott auff selbige Weis annehmen wöllest / gleichwie du das Gebett deines Sohns

Sohns

Sohns am H. Delberg hast angenommen.
Amen.

Dallerheiligste Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn und H. Geist : in bester Formt und Krafft eines wahren Testaments / verma- che und verschreibe ich dir mein Leib und Seel / sampt allem was ich von deiner Göttlichen Hand empfangen hab. Und begehre von die- ser Stund an dein Leibeigener zu seyn / und all mein Thun und Lassen zu deiner höchsten Ehr und Glory zu verrichten.

Ich bekenne und erkenne / daß du mir mein Lebtag viel Wolthaten erzeigt / und mir viel tausendmal mehr Guts gethan hast / als ich um dich verdient hab. Für welches ich dir von Grund meines Herzens Danck sage / und zur würdigsten Vergeltung alle Diensten Christi und deiner lieben Heiligen auffopffere.

Drittens bekenne ich / daß ich dir mein Leb- tag sehr nachlässiglich gedient / und dich mei- nen lieben Gott gar oft und schwärlich erzür- net hab. Worüber ich mich von Herzen an- flage / und vor dir und allen Heiligen meine Schuld bekenne.

Alle meine Sünden so ich jemahl begangen hab / seynd mir von Grund meines Herzens

lend; allein darumb/weil ich dich meinen gütigsten Gott so schwärlich erzürnet hab. Und ich wolte/das sie mir so lend wären / das mir mein Herz für lauter Lend in tausend Stück zer springen thät. Zur Erstattung der Reu so ich nicht hab / opffere ich dir die hergliche Reu/ so dein lieber Sohn all sein Lebtag darüber getragen: sonderlich als er am Delberg blutigen Schweiß darüber geschwitzt hat.

Ich wünsche auch / das ich mich aller meiner Sünden könnte erinnern / damit ich über alle und jede ein besondere Reu mögte erwecken.

Ich nehme mir für/wan mir Gott das Leben fristen wird / mich fleissig zu bessern/ und mit der Gnad Gottes alle Sünd und böse Gelegenheit nach Möglichkeit zu meiden.

Alle und jede / welche ich jemahl erzürnet hab / bitt ich demüthig umb Verzeihung; bin auch bereit allen Schimpff und Schaden / so ich ihnen an Ehr und Guth zugefügt hab / zu erstatten. Und allen / die mich jemahl beleidiget haben / verzeihe ich von Grund meines Herzens; gleichwie Christus am Creuz seinen Feinden verziehen hat. Und umb seiner Liebwillenschencke ich ihnen alle Raach / so ich an ihnen hätte suchen können.

Zur

Zur Bezahlung aller Schulden und Straffen opffere ich dir das bitter Leyden und Sterben unsers HERN Jesu Christi/und alle Verdiensten deiner lieben Heiligen. Bin auch bereit / alle Straffen/ welche deine Gerechtigkeit: in dieser oder jener Welt von mir fordern wird/ von Herken gern anzunehmen.

Wan du mich / O Gott / in meinem Tod nach meinen Wercken wolst richten / so will ich vertraulich zu dir sagen: Mein Herr und Gott/ setze den bitteren Tod deines Sohns zwischen deine Gerechtigkeit und meine armesündige Seel.

Und wan mir der leydige Sathan sollte fürwerffen / ich könnte wegen Viele und Grösse: meiner Sünden nicht selig werden; so will ich ihm kecklich antworten/ und sagen: Du leugst Sathan: dan obschon meine Sünden sehr viel und groß seyn / so ist doch die Göttliche Barmherzigkeit unendlich grösser.

Ingleichen wan mir Gott den Himmel versagen wolt / weil ich ihn nicht verdient hab/ so will ich zu ihm demüthiglich sagen: O mein Gott! ich hab zwar den Himmel nicht verdient: danoch suche ich mein Erbtheil/ welches Christus mir und allen Glaubigen versprochen/und in seinem Testament vermacht hat: daß wir nemlich umb seiner Verdienst: willen den Himmel erlangen sollen.

Dahero/ ob ich schon durch meine Sünden die Höll tausendmahl verschuldt/ und mich des Himmels gang unwürdig gemacht habe / so hoffe ich dannoch auß lauter Barmherzigkeit selig zu werden.

Und wan ich vielleicht in meinem Tod wegen Furcht des strengen Gerichts / oder wegen schwächerer Versuchung des bösen Feinds diese Hoffnung der Barmherzigkeit Gottes verlieren / oder nicht empfinden würde / so protestire ich hiemit / daß diß wider meinen Willen sey / und durchaus ungültig und nichtig seyn solle.

Alle und jede Glaubens- Artickel glaube und bekenne ich/ wie sie die H. Catholische Kirch glaubt und bekennet: und in diesem wahren Catholischen Glauben begehre ich zu leben und zu sterben. Und will lieber mein Leben lassen/ als von diesem wahren Glauben abweichen/ oder ein einzigen Artickel desselbigen verlängnen.

Wan mich in meinem Tod der böse Feind wegen meines Glaubens würde fragen oder anfechten/ so will ich ihm kein Wort anders antworten als dieses: Ich glaube/ was die H. Catholische Kirch glaubt. Und wan ich vielleicht (da Gott für seyn wolle) diesem wahren Glauben

Glauben etwas sollte zuwider thun / dasselbige
will ich hiemit gang und gar vernichtiget haben:
Und sage jekund / da ich noch bey gutem Ver-
stand bin / daß diß wider meinen Willen ge-
schehe.

Ich resignire und übergebe mich gänzlich in
den H. Willen Gottes: und begehre weder
zu leben noch zu sterben / als allein so lang / und
auff was Weiß es ihm beliebt. Bin auch be-
reit solchen Tod zu leyden / wie es seinem ge-
rechtsten Willen am besten gefällt.

Ich bezeuge und bekenne / daß ich allein auß
Lieb und in der Lieb meines allerliebsten Jesu
begehre zu sterben / gleichwie er mir zu Lieb am
H. Creuz ist gestorben. Ich begehre auch
und wünsche von Herzen / daß ich aller H.
Meissen und guter Wercken / so nach meinem
Tod geschehen / möge theilhaftig werden: in
welche ich mich von jekund biß ans Ende der
Welt von gankem Herzen befehle.

Mein Leib und Seel / und sonderlich das
lete Stündlein meines Lebens befehle ich in
die Göttliche Hand / und in den Schutz der al-
terseligsten Jungfrauen Maria / des H. Jo-
sephs / und aller meiner H. Patronen: sonder-
lich meines H. Schutz Engels: welche ich de-
müthig will gebetten haben / daß sie bey meinem

End erscheinen / und mir treulich beystehen
wollen.

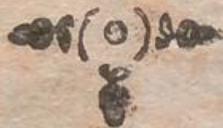
Mein letzte Wort sollen seyn / **JESUS**/
Maria / **Joseph** / in euere Händ befehl ich
meinen Geist. Und wan ich diese Wort viel-
leicht damahl mit dem Mund oder mit dem
Herzen nicht könnte sprechen / so sprech ich sie
jekund für damahl / mit aller möglichster Re-
verenz und Vertrauen: **JESUS** / **Maria** / **Jo-**
seph / in eure Händ befehl ich meinen Geist.
Amen.

Verstigung des Testaments.

Nun dan / O allerhochwürdigste Dreyfal-
tigkeit / vor dir und allem himmlischen Heer be-
kenne und bezeuge ich / daß alles was in diesem
Testament verfaßt ist / mein gänglicher ernstli-
cher und letzter Will sey : und daß ich hieben
begehre zu leben und zu sterben. Und will/
daß diß mein Testament keines Wegs solle noch
könne widerrufen oder umbgestossen werden ;
sondern solle so wohl vor / als in und nach mei-
nem Tod in seiner Krafft unerbrüchlich ver-
bleiben. Wans aber sich zutragen thäte / daß
ich diß Testament auff einige Weiß solte wider-
ruffen / so protestire und bezeuge ich hiemit/
daß diese Widerrufung nichtig und ungültig
seyn solle.

Zu diesem End bitt ich dich / D. H. Schutz
Engel / daß du über diß mein Testament ein
öffentliches Instrument oder Schrift wöllest
auffrichten / und dasselbige mit Unterschrei-
bung deiner eigenen Hand und Namen be-
kräftigen / und mit den fünff Wunden Christi
verfiglen. Und also verfiglet gib ich dir zu
verwahren / damit zu aller Zeit und fürfallene-
der Noth dasselbige ihrer Göttlichen Ma-
jestät könne präsentiret werden.

Amen.



Der



Se

Un

S

S
un
ho
su
be
W
die
vo
M
he
ru
N
te
S
se
fo
lie
de
au